

TEST QUICKSILVER ACTIV 675 CRUISER

# Platz SATT



Quicksilvers neue Activ 675 Cruiser ist nach der Deutschland-Premiere auf der Berliner Boot & Fun nun auch in Düsseldorf zu bewundern. Wir konnten das auffallend geräumige Allround-Sportboot kurz vor der Messe-Präsentation in der Praxis erproben.

Mit dem enorm durchzugsstarken Mercury V6 F175 EFI DS ist die neue Quicksilver Activ 675 Cruiser in jeder Hinsicht passend motorisiert



## TEST QUICKSILVER ACTIV 675 CRUISER

Wenn es um die Bestellung eines neuen Quicksilver-GFK-Bootes geht, könnte die Lieferung momentan etwas länger auf sich warten lassen. Dies hängt damit zusammen, dass die Beneteau-Gruppe kürzlich die polnische Delphia-Werft übernahm, die für den hinter der Marke Quicksilver stehenden Brunswick-Konzern einer der Auftragsproduzenten in unserem östlichen Nachbarland war. So-

mit wird sich die Herstellung der beliebten Sportboot-Range wohl zunehmend nach Portugal verlagern, wo Brunswick eine eigene Fertigungsstätte betreibt. Fast ein Vierteljahrhundert nach der Markteinführung umfasst die aktuelle Quicksilver-Palette 32 Modelle in Längen von 4,54 bis 8,91 m – und damit so viele Typen wie noch nie. Die modern designten Boote sind in allen EU-Ländern zu haben und werden im Bundesgebiet über ein aus 21 Fachhändlern be-

stehendes Vertriebsnetz offeriert. Ganz frisch in der Flotte ist die aus portugiesischer Produktion stammende Activ 675 Cruiser, die auch stilistisch zur jüngsten Quicksilver-Generation gehört. Der gemäß der CE-Klassifizierung C für sieben Personen konzipierte Kunststoff-Gleiter wird als Handlaminat aus der Form gehoben und stets in Kombination mit einem Mercury-Außenborder verkauft. Die empfohlene Antriebsleistung reicht von 110,3 bis 165,4 kW (150-225 PS), so dass in jedem Fall genügend Power zum vergnüglichen Cruisen und für den Wasserskischlepp vorhanden ist. Unsere Testkandidatin, die mit Mercurys brandneuem V6 F175 EFI DS am Heck an den Start geht, erlebt ihre Inbetriebnahme an einem grauen Novembermorgen im Olympiahafen Schilke-see, wo wir mit Kevin Marquardt von der Firma Bootscenter Kiel verabredet sind. Schon am Steg wirkt der 6,48 x 2,46 m messende Newcomer ausgesprochen geräumig. Eine Feststellung, die auch für die 117 cm hohe und mit einer vollwertigen Doppelkoje aufwartende Bugkabine gilt. Sämtliche Decksflächen wurden mit optionalem Flexiteek belegt, die passenden Beschläge sind an richtiger Stelle verschraubt, zudem überzeugt die Beschaffenheit der hochglänzenden zweifarbigen Außenhaut. Ein tolles Detail, das dem Betrachter sofort ins Auge sticht, ist der auf eine optimale Ergonomie abzielende Cockpit-Einstieg durch die 68 cm breite backbordseitige Frontscheibe. Zwei eingeformte Treppenstufen von 57 x 26 beziehungsweise 55 x 24 cm führen bequem ins selbstlenzende und variabel zu gestaltende Cockpit. Variabel deshalb, weil sich die backbords angeordnete Sitzgruppe dank cleverer Faltmechanik sekundenschnell in eine großflächige Sonnenlounge verwandeln lässt. Zwei bis drei Crewmitglieder könnten hier also wunderbar relaxen. Unter den Sitzbänken gibt es mehr als ausreichend Platz für loses Gut. Lobende Erwähnung verdienen der ausklappbare Extrasitz in der steuerbordseitigen Bord-



1



2



3



4



5



6

1. Von oben betrachtet, verdeutlicht sich die geschickte Cockpit-Aufteilung der neuen Quicksilver Activ 675 Cruiser, die in Portugal produziert wird
2. Ein tolles Detail, das man bereits von anderen Quicksilver-Modellen kennt – die ausklappbare Seitenbank an Steuerbord mit 67 x 44 cm großer Sitzfläche
3. Das aufpreispflichtige Marine-WC ist platzsparend auf einem Schlitten montiert
4. Sehr von Vorteil sind der bequeme Einstieg übers Vordeck und die Verbindungstreppe zum Cockpit. Unser »Fotomodell« ist Testboot-Lieferant Kevin Marquardt
5. Die 117 cm hohe Bugkabine mit zwei vollwertigen Kojen fällt sehr geräumig aus.
6. Das ist die klappbare, genau 75 x 29 cm große Trittstufe am Kabineneingang





1. Unterm Cockpitboden kommt der Benzintank zum Vorschein, der üppige 230 Liter fasst
2. Mercurys neuer V6-175-Außenborder beeindruckt mit exzellentem Durchzugsvermögen
3. Bei Nichtgebrauch wird das Cabriovertdeck mitsamt Gestänge fein säuberlich gelagert
4. Am Fahrstand stimmt alles – bis auf die Optik und Haptik des Hartplastik-Steuerrades
5. Auf durchdachte Details kommt es an. Ein Beispiel wäre die Armstütze für den Skipper
6. Für ein Sportboot dieser Größenklasse fällt die backbordseitige Sitzgruppe riesig aus

wand, das mit 230 Litern sehr üppig bemessene Benzintank-Volumen, die gute Erreichbarkeit des Hecksteiges und die funktionale Gestaltung des Fahrstandes. Der individuell verstellbare Rudersitz bietet den nötigen Seitenhalt und ist angenehm straff gefedert. Als sinnvolle Zutaten wären noch des Skippers Armauflage, der im unbedingt zu empfehlenden Smart-Edition-Paket enthaltene Simrad-Plotter, die Kühlbox unterm Beifahrersitz, ein Handfeuerlöscher und die präzise abgestimmte Ultraflex-Hydrauliklenkung anzuführen. Nicht so prickelnd

finden wir dagegen das billig anmutende Hartplastik-Steuerrad, das sich schlicht und einfach unschön anfühlt. Auf technischer Seite sollte der Kaufinteressent abwägen, ob er »Active Trim« für 620 Euro und die dynamische »Zipwake«-Trimmsteuerung für 1.850 Euro tatsächlich braucht. Das automatische Austrimmen des Bootes funktioniert zwar einwandfrei, man könnte dies aber auch ganz klassisch per Fingertipp erledigen und daran sogar Freude empfinden ... In der Praxis verhält sich die weich in die moderate Ostseewelle einsetzende

675 Cruiser sehr sicher, wenngleich der relativ weit vorn liegende Abriss bewirkt, dass mitunter etwas Spray ins Cockpit weht. Mit Mercurys ungemein druckvoll agierendem 3,4-Liter-V6-Kraftpaket im Rücken, tritt die Quicksilver schon ab 2.800 min<sup>-1</sup> in die Gleitphase ein, um bei 5.000 min<sup>-1</sup> an der 30-Knoten-Marke zu kratzen. Unter Volllast geht's dann mit zackigen 36,3 Knoten dem Ziel entgegen – das hört sich doch gut an! ■

Text & Fotos: Peter Marienfeld

## TECHNISCHE DATEN

**Länge über Alles:** 6,48 m  
**Breite:** 2,46 m  
**Tiefgang:** 0,49 m  
**Gewicht (o. Motor):** 1.234 kg  
**CE-Kategorie:** C  
**Max. Personenzahl:** 7  
**Kojenzahl:** 2  
**Brennstofftank:** 230 l  
**Wassertank (opt.):** 45 l  
**Septiktank (opt.):** 28 l  
**Baumaterial:** GFK  
**Motorisierung:** Mercury-Außenborder (XL-Langschaft), Leistung 110,3 bis 165,4 kW (150-225 PS)  
**Grundpreis (ab Kiel):** 46.160 € mit Basismotor Mercury F150, Leistung 110,3 kW (150 PS), mit Testmotorisierung ab 47.640 €, Preis des einsatzbereiten Testbootes inklusive Extras 66.660 €

## MOTOR AM TESTBOOT

Mercury V6 F175 EFI DS, Viertakt-Außenborder mit elektronischer Benzineinspritzung, Leistung 128,7 kW (175 PS), Zylinderzahl: V6, Bohrung x Hub: 92 x 86 mm, Hubraum: 3.425 ccm, Gewicht: 216 kg, max. Drehzahlbereich: 5.000-5.800 min<sup>-1</sup>, Einzelpreis: 21.130 €

## STANDARD-AUSSTATTUNG (AUSZUGSWEISE)

Hydraulische Lenkung, selbstlenzendes Cockpit, 230-Liter-Benzintank mit Füllstandsanzeige, Batteriehaupschalter, Navigationsbeleuchtung, stählerne Bugreling, Cockpit- und Kabinenpolster, Ankerkasten, integrierte Heckstege, Teleskop-Badeleiter, Bugöse, Handfeuerlöscher, Armauflage am Steuersitz, Skylight in der Kabine

## LIEFERBARE EXTRAS (AUSZUGSWEISE)

Ausstattungspaket »Smart Edition«, unter anderem mit Simrad-Kartenplotter, elektrischer Kühlbox, Heckdusche, Wasserskimast, Fusion-Radio, steuerbordseitigem Klappsitz, LED-Beleuchtung, Cockpit-Tisch und Sonnenlounges (6.350 €), Marine-WC mit 28-Liter-Septiktank (1.510 €), Bimini-Verdeck mit Seitenteilen (1.830 €), Hafensperrenring (690 €), elektrische Ankerwinde (1.800 €), Sonnenpolster fürs Vordeck (630 €), Active Trim (630 €), Zipwake-Trimmsteuerung (1.850 €), Rumpf in dunkelgrauer Kolorierung (800 €), Flexiteek-Bodenbelag (2.940 €)

## SCHALL- UND FAHRTMESSUNG

(Leerlauf)	650 min <sup>-1</sup>	60 dB(A)	0 kn
	650 min <sup>-1</sup>	65 dB(A)	2,5 kn
	1000 min <sup>-1</sup>	71 dB(A)	4,1 kn
	1500 min <sup>-1</sup>	74 dB(A)	6,0 kn
	2000 min <sup>-1</sup>	75 dB(A)	7,3 kn
	2500 min <sup>-1</sup>	78 dB(A)	9,3 kn
	3000 min <sup>-1</sup>	80 dB(A)	15,4 kn
	3500 min <sup>-1</sup>	75 dB(A)	19,5 kn
	4000 min <sup>-1</sup>	77 dB(A)	23,3 kn
	4500 min <sup>-1</sup>	78 dB(A)	26,1 kn
	5000 min <sup>-1</sup>	80 dB(A)	29,3 kn
	5500 min <sup>-1</sup>	81 dB(A)	34,6 kn
(Volllast)	5650 min <sup>-1</sup>	83 dB(A)	36,3 kn

**Revier:** Ostsee, Kieler Förde, querab von Strände,  
**Crew:** 2 Pers., **Messung:** GPS, **Wasser:** 11° C, **Luft:** 10° C,  
**Wind:** 2-3 Bft., **Tanks:** Benzin 115 l (50 %), Wasser leer

- ⊕ Auffallend geräumiges und variabel zu nutzendes Cockpit
- ⊕ Rundum ansprechende Produkt- und Verarbeitungsqualität
- ⊕ Groß geratener Benzintank mit 230 Litern Fassungsvermögen
- ⊕ Bequemer Einstieg übers Vordeck und die breite Cockpittreppe
- ⊕ Einwandfreies Manövrierverhalten und sichere Wasserlage
- ⊕ Vollwertige Bugkabine mit zwei Kojen und option. Marine-WC
- ⊕ Passend gewählter Testmotor mit hohen Leistungsreserven

- ⊖ Billig wirkendes Hartplastik-Steuerrad
- ⊖ Relativ weit nach vorn verlagertes Abriss begünstigt, dass gelegentlich etwas Spritzwasser (»Spray«) ins Cockpit gelangt

## INFORMATIONEN UND WERFT

**Bootscenter Kiel GmbH** (offizieller Quicksilver-Händler und Lieferant des Testbootes), Haßberg 6, 24113 Kiel, Tel. 0431-7055031, [www.bootscenter-kiel.de](http://www.bootscenter-kiel.de)

**Brunswick Marine in EMEA**, Parc ind. de Petit-Rechain, B-4800 Verviers, Kontaktdaten der deutschen Quicksilver-Händler unter [www.quicksilver-boats.com](http://www.quicksilver-boats.com)